



Ueber 500 Klm. der Schweizer Grenze gehen durch das Hochgebirge; deswegen ist ungefähr die Hälfte des Heeres ausgebildet als Bergtruppen, die bei jeder Jahreszeit im Gebirge operieren und leben können. Eine Patrouille aus dem Gebirge in weissen Uniformen beim Besteigen eines Berggipfels.

# Die Schweiz

steht auf der Bresche, um ihre  
Unabhängigkeit zu verteidigen

Zu den Ländern, die durch ihre geographische Lage in diesen Tagen auf ihrer Hut sein müssen, um nicht in den an ihren Grenzen ausgebrochenen Konflikt verwickelt zu werden, muss natürlich auch die Schweiz gerechnet werden.

Ein Blick auf die Karte lehrt, dass es im Westen von Frankreich, im Norden und Osten von Deutschland und im Westen von Italien begrenzt ist. Die Möglichkeit, dass diese geographische Lage Grund dazu sein kann, dass einer seiner mächtigen Nachbarn den Plan fassen könnte, seinem Gegner durch das Schweizer Gebiet in den Rücken zu fallen — ein Durchmarsch würde die Deutschen hinter die Maginotlinie und die Franzosen hinter die Siegfriedlinie bringen — hat natürlich die Bundesrepublik veranlasst, alle Massregeln zu treffen, um ihre Neutralität und Unabhängigkeit zu verteidigen.

In normalen Zeiten kann die Schweiz sich sicher fühlen. Seit 1815 — nachdem Napoleon bei Waterloo geschlagen war — haben die Grossmächte sich einmütig

Am dreissigsten August hat die Schweiz ihren General gewählt. Es ist der Korpskommandant Henri Guisan.

